

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Einleitung	1
1. Fragestellung und allgemeiner Forschungsstand	1
2. Quellenlage und Erforschung der Abtei St. Arnulf	6
A. Überblick über die Geschichte St. Arnulfs bis zum Ausgang des Mittelalters	
I. Bis zum Ende der Reformphase	12
II. Das Verhältnis zu den Metzger Bischöfen vom 11. bis zum 13. Jahrhundert	24
III. Krisen und Reformbestrebungen im späten Mittelalter	45
IV. Die Situation der Priorate im 14. und 15. Jahrhundert	64
B. Verflechtungen von Abtei und Stadt	
I. Die Vorstadt von St. Arnulf (Topographie, Klostermarkt, Rechtsstatus, Bevölkerung)	76
II. Das Verhältnis zur Stadtgemeinde	105
1. Beteiligung der Benediktinerklöster am Stadtre Regiment	105
2. Die städtische Gesetzgebung	115
a. Besteuerung der Klöster	115
b. Reglementierung des Klosterlebens	123
3. Das Kloster im Rechtsschutz der Stadt	127
a. Die städtische »garde«	127
b. Die Mönche vor den städtischen Gerichten	133

VIII

III.	Wirtschaftliche Abhängigkeiten	144
1.	Die Verschuldung St. Arnulfs bei den Metzger Bürgern . . .	144
2.	Das innerstädtische Vermögen der Abtei	158
IV.	Soziale und religiös-kulturelle Kontakte zur Bürgerschaft . .	165
1.	Die soziale Zusammensetzung des Konvents	165
	a. Die Äbte	165
	b. Die Mönche	180
2.	Religiöse Stiftungen	195
3.	Prozessionen	204
4.	Der Einfluß St. Arnulfs auf die bürgerliche Metzger Geschichtsschreibung	209
	a. Das »Petit Cartulaire«: Entstehung und Tendenz	209
	b. Die Rezeption bei André de Ryneck und Philippe de Vigneulles	225
C.	Die Klosterherrschaft St. Arnulfs im Metzger Umland	
I.	Die Entwicklung des Klosterbesitzes	234
1.	Aufbau des Besitzes bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts . .	234
2.	Strukturelle Veränderungen seit dem 12. Jahrhundert . . .	249
3.	Die Bewirtschaftung im Spätmittelalter	262
4.	Metz als Mittelpunkt der Grundherrschaft	274
II.	Die Auswirkungen des Vogteiwesens	285
1.	Die Auflösung der bischöflichen Obervogtei	285
2.	Wachsender Einfluß der lothringischen Territorialherren . .	293
3.	Die Verdrängung der Vogteiherrschaft im 13. Jahrhundert . .	300
4.	Fortdauer von Vogteirechten im Spätmittelalter	311

III.	Folgen der bürgerlichen Besitzexpansion im Metzzer Land	317
1.	Infiltration der Bürger in die klösterliche Grundherrschaft	317
2.	Metzzer Patrizier als Vasallen und Vögte St. Arnulfs	340
IV.	Im Spannungsfeld städtischer und landesherrlicher Territorialpolitik	348
1.	Der Klosterbesitz als Teil des »Pays Messin«	348
2.	Schirmverträge St. Arnulfs mit Bar und Lothringen	361
	Zusammenfassung	372
	Quellen- und Literaturnachweis	379
1.	Archivalien	379
2.	Edierte Quellen und Regesten	381
3.	Sekundärliteratur	386
	Abkürzungsverzeichnis	398
	Anhang	401
1.	Personallisten	401
2.	Stammtafeln	418
	Orts- und Personenregister	430
	Verzeichnis der Tabellen und Karten	
	Tabelle 1:	
	Innerstädtische Zinseinkünfte St. Arnulfs	162
	Tabelle 2:	
	Konventualen St. Arnulfs Metzzer Herkunft	181

X

Karte 1:	
Bekannte Besitzungen St. Arnulfs um 1050	242
Karte 2:	
Die Priorate St. Arnulfs im 12. Jahrhundert	245
Karte 3:	
Der Besitzausbau St. Arnulfs im 13. Jahrhundert (ohne das Priorat Chiny)	255
Karte 4:	
Der Kirchenbesitz St. Arnulfs um 1300	256
Karte 5:	
Grundherrschaften St. Arnulfs im Metzger Raum (1300–1450) . . .	284
Karte 6:	
Einflußnahme von Metzger Bürgern auf den Klosterbesitz im Spätmittelalter	339
Karte 7:	
Das »Pays Messin«	350